

Welche Chancen hat die Schweizer Fischproduktion aus Konsumentensicht?

Franziska Götze, Silja J. Steinmann, Thomas Janssens

Der Schweizer Fischmarkt

- Der Fischkonsum hat in der Schweiz über die letzten 25 Jahre um 60% zugenommen und lag 2017 bei 8.6 kg pro Kopf und Jahr.
- Die Schweiz mit ihrer Berufsfischerei und den Fischzuchten produziert derzeit nur 3.4% des konsumierten Fisches (2017).
- Über die Kauf- und Konsummotive beim (Schweizer) Fisch ist bislang nur wenig bekannt.



Methode und Stichprobe

Methode

Halbstrukturierte Leitfadeninterviews mit Fischkonsumentinnen und -konsumenten, die zu Hause für den Lebensmitteleinkauf hauptverantwortlich sind (n=10)

Stichprobe

- 3 Männer und 7 Frauen
- Zwischen 23 und 62 Jahren alt
- 7 x Land, 2 x Stadt und 1 x Agglomeration
- 9 x Deutschschweiz und 1 x Westschweiz

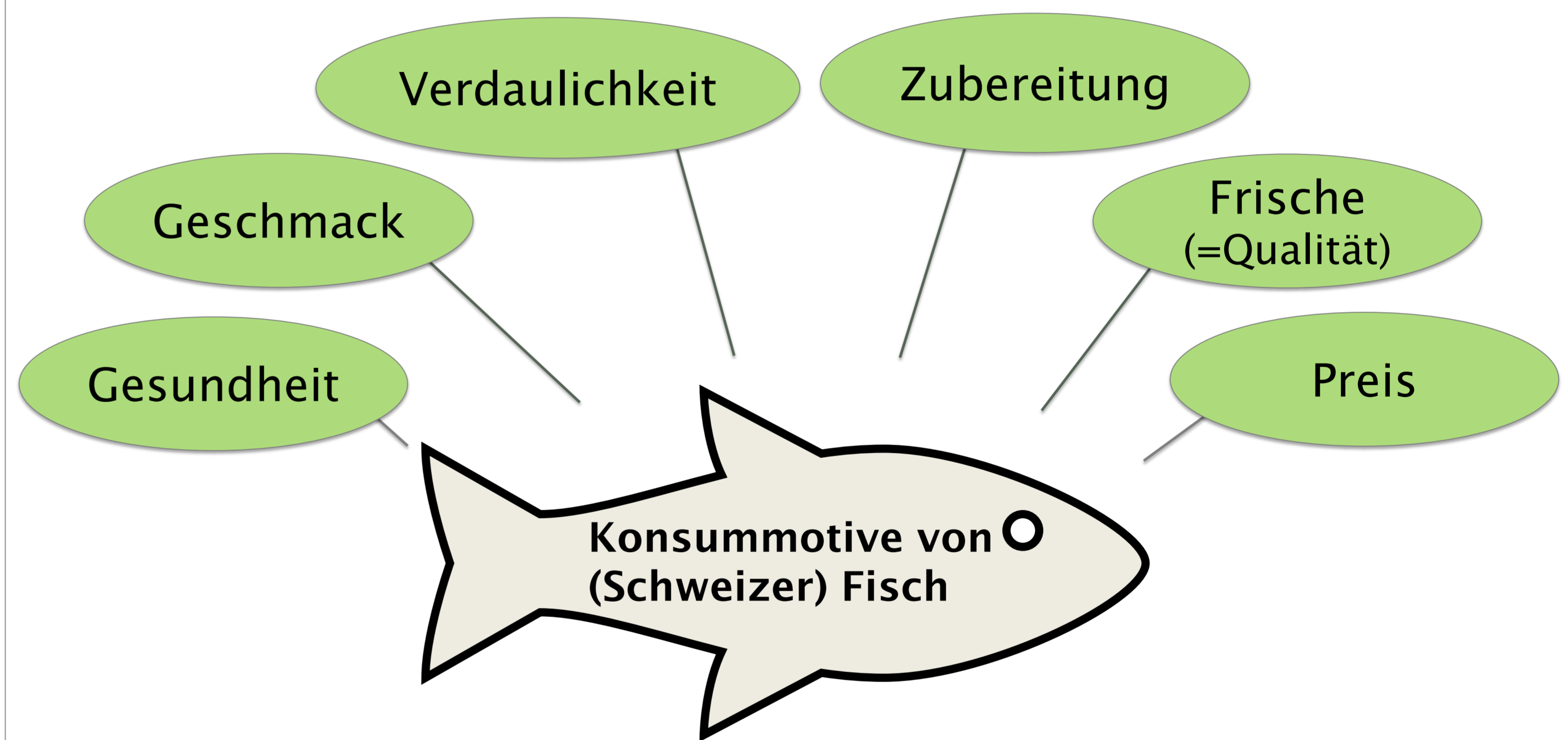


Quellen: Aargauer Zeitung, foodaktuell.ch

Resultate

Kauf- und Konsumgewohnheiten

- Hauptsächlich im Detailhandel gekauft (Lachs, Lachsforelle, Forelle, Egli & Konserven (Thon und Sardellen))
- 1- bis 2mal pro Woche wird Fisch gegessen
- Auch zu besonderen Anlässen (z.B. Karfreitag, Aschermittwoch, in den Ferien)
- Vorzugsweise zu Hause und selbst zubereitet



Fisch als Alternative zu Fleisch?

- Fisch wird alternativ zu Fleisch konsumiert!
- Beim Kauf von Fleisch sind jedoch andere Faktoren als beim Fischkauf entscheidend:
 - ⇒ Beim Fleisch sind die Schweizer Herkunft (Swissness) & die Regionalität wichtig
- Gründe für das unterschiedliche Kaufverhalten:
 - ⇒ U.a. fehlende Verfügbarkeit der bevorzugten Fischarten (z.B. Lachs, Thunfisch, Kabeljau)

Fehlendes Bewusstsein für bzw. Wissen über:



Schlussfolgerungen

- Kaufargumente wie Swissness und kurze Transportwege treffen auf Schweizer Fisch zu.
- Dennoch werden (noch) mehrheitlich importierte Fischprodukte gekauft.

Die **Kommunikation** sollte verbessert werden bzgl.

- ⇒ Angebot an Schweizer Fisch im Detailhandel
- ⇒ Sichtbarkeit regionaler Fischproduzenten
- ⇒ Ökologische Nachhaltigkeit (insb. kurze Transportwege)
- ⇒ Tierwohl und Haltungsbedingungen